



Blick auf das sich ständig erweiternde Kombinat Schwarze Pumpe

Foto: Schutt

Zungen des Rates und an den Dienstbesprechungen des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes sowie an weiteren wichtigen Beratungen teilnimmt. Die APO werden gründlich und regelmäßig durch die Parteileitung angeleitet, damit sie alle einheitlich auf die Lösung der Schwerpunktaufgaben gelenkt werden. Im Prinzip haben sich bei uns hier folgende Formen durchgesetzt:

- monatliche Anleitung der APO-Sekretäre durch den Parteisekretär.
- Teilnahme der APO-Sekretäre an verschiedenen Sitzungen der Parteileitung und
- ständiger Kontakt zwischen je einem Mitglied der Parteileitung und einem APO-Sekretär.

Das wird noch ergänzt durch andere Formen der Arbeit. Wir beschäftigen uns vor allem mit den in den einzelnen APO und Parteigruppen auftauchenden Problemen. In der Parteileitung mußte darüber Klarheit geschaffen werden, daß ihre Arbeit nicht nur

in der Teilnahme an Sitzungen bestehen kann, sondern daß sie bestimmte Aufgaben übernehmen müssen. Zum Beispiel sollten sie sich verantwortlich fühlen für die Vorbereitung der Berichterstattung einer APO bzw. einer Parteigruppe. Durch solche Aufträge haben die Genossen die Möglichkeit, an Leitungssitzungen, Gruppenversammlungen, APO-Mitgliederversammlungen usw. teilzunehmen und das Niveau der Parteiarbeit in den einzelnen Bereichen besser kennenzulernen. Dadurch ist auch die Leitung der Parteiorganisation in der Lage, die Parteiarbeit der APO besser einzuschätzen und entsprechende Schlußfolgerungen für deren Tätigkeit zu ziehen.

Auch das Parteilehrjahr wollen wir stärker nutzen. Entsprechend dem Beschluß des Politbüros zum Parteilehrjahr 1964/65 werden wir ein Propagandistenaktiv aus leitenden Genossen bilden. Dadurch wird es besser möglich, auf Grund der Themenstellung in den Seminaren und

Zirkeln Verbindungen zu den staatlichen Aufgaben und zur Parteierziehung herzustellen. Wir haben in den letzten Monaten viele gute Erfahrungen gemacht, die wir sehr gründlich bei der Vorbereitung der Partei wählen nutzen werden. Eine Hilfe für die Verbesserung der Parteiarbeit in den staatlichen Organen könnten regelmäßige Erfahrungsaustausche zwischen den Parteisekretären der Räte der Bezirke sein, die die Abteilung Staats- und Rechtsfragen beim Zentralkomitee organisieren könnte. Darum sollten auch die für diese Arbeit verantwortlichen Genossen aus den Bezirksleitungen teilnehmen. Das wäre gleichzeitig eine gute Grundlage für Aussprachen auf Kreisebene. Ein solcher Erfahrungsaustausch wäre nach unserer Auffassung geeignet, die besten Methoden der Parteiarbeit schneller zu verallgemeinern und zu einer höheren Wirksamkeit der Parteiarbeit zu gelangen.

Siegfried Salomon  
Parteisekretär  
im Hat des Bezirkes Cottbus